

## **Deutsche Übersetzung der Zusammenfassung des Berichts der intern durchgeführten Zwischenevaluierung des BMZ-Projekts 4092**

### **Zusammenfassung der Evaluierung<sup>1</sup>**

Seit dem 1. Juni 2019 führt die ‚Pan-African Organisation for Research and Protection of Violence on Women and Children‘ (PAORP-VWC) das Projekt *„Förderung des Schutzes vor Kinderhandel und Früh- bzw. Zwangsheirat in der nördlichen Region Ghanas“* durch. Dieses Projekt ist unter der Nummer P-4092 registriert und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Kinderrechte Afrika e. V. (KiRA) finanziert.

Nach 20 Monaten Projektlaufzeit führte das PAORP-VWC Projektleitungsteam, unter Leitung von Dr. Peter Ndonwie und in enger Zusammenarbeit mit allen Projektverantwortlichen, eine interne Zwischenevaluierung durch. Diese fand vom 11.02.2021 bis 17.02.2021 in den Projektdistrikten Gushegu, Tolon, Kumbungu, Zabzugu, Tatale/Sanguli statt. Sie basierte auf dem Leitfaden für Evaluierungen, der für vom BMZ kofinanzierte Organisationen bereitgestellt wird, einschließlich einer Vorlage für Evaluierungsberichte für BMZ-Projekte.

### **Ziele der Zwischenevaluierung**

Das Hauptziel dieser Evaluierung bestand darin, Informationen über die bereits erreichten Projektergebnisse zu sammeln. Konkret wurde angestrebt:

- reale Daten zu sammeln zur aktuellen Situation von Früh- und Zwangsheirat sowie Kinderhandel in den Projektgebieten, um beurteilen zu können, ob mit der Durchführung des Projekts die Projektziele allmählich erreicht und die Projektindikatoren ggf. angepasst werden müssen.
- herauszufinden, ob Praktiken, die Früh- und Zwangsheirat sowie Kinderhandel fördern, in den Projektdistrikten nach eineinhalb Jahren Projektlaufzeit zurückgegangen sind.
- aktuelle Herausforderungen zu identifizieren, die die Projektdurchführung beeinträchtigen könnten.

### **Methodisches Vorgehen**

Es wurden sechsfundfünfzig (56) Fragebögen ausgewertet, die vom Team erstellt und für die Befragung der Zielgruppen genutzt wurden. Alle befragten Personen wurden nach dem Zufallsprinzip unter Berücksichtigung ihrer Kooperationsbereitschaft ausgewählt. Bei diesen Personen handelte es sich um Eltern und lokale Akteure wie Lehrkräfte, Mitarbeitende der Distriktversammlungen, traditionelle und religiöse Führungsautoritäten sowie Kinder. Die von den Projektzielgruppen erhobenen Daten wurden analysiert, um ein besseres Verständnis der aktuellen Situation in den Projektgebieten zu erhalten. Am Ende wurden mit dem Ziel, die Projektwirkung zu stärken und die Projektmitarbeitenden in ihrer Arbeit in den Projektgemeinden vor Ort zu unterstützen, Empfehlungen formuliert.

### **Wesentliche Ergebnisse**

- Die Zwischenevaluierung hat gezeigt, dass 96% der befragten Personen über allgemeines Wissen zu Kinderrechten und Kinderrechtsverletzungen verfügen.
- 80% der befragten Personen haben ihr Wissen zu Kinderrechten durch Medien oder von NROs durchgeführte Sensibilisierungen erworben.
- Mehr als 80% wissen, dass es in Ghana Gesetze gibt, die Kinderheirat, Kinderarbeit und anderer Kinderrechtsverletzungen verbieten.
- 91% der befragten Personen kennen das Recht der Kinder auf Bildung und 75% setzen dieses in die Praxis um.
- 29% glauben nicht, dass es sich lohnt in die Bildung von Mädchen zu investieren und sie zur Schule zu schicken.
- Die im Rahmen des Projekts geleistete Unterstützung im Bereich der Geburtenregistrierung hat 37,5% der Begünstigten geholfen, eine Schule zu besuchen oder andere legale Schritte zu gehen (z. B. Beantragung eines Passes).
- 73% der befragten Personen bestätigten einen sichtbaren Rückgang des Kinderhandels in der Projektregion. 66% bescheinigten eine Verringerung von Früh- und Zwangsheiraten.

---

<sup>1</sup> Es handelt sich im Folgenden um eine Übersetzung der Seiten 4 und 5 des englischen Evaluierungsberichts.

## **Schlussfolgerung**

Nach einem gelungenen Projektstart wurden nach 20 Monaten bereits wichtige Zwischenergebnisse erzielt.

Seit Beginn des Projekts ist das Bewusstsein für Kinderrechte und Kinderrechtsverletzungen in der Bevölkerung des Projektgebiets gestiegen. Auch die Projektkomponente zur Förderung der Geburtenregistrierung und der Erlangung einer Geburtsurkunde war sehr erfolgreich. Die Nachfrage nach dieser Unterstützung seitens der Bevölkerung in den Projektgemeinden überstieg deutlich die Projektmöglichkeiten. Die Zahl der Kinder, die dahingehend unterstützt werden sollte, wurde bereits erreicht und sogar übertroffen: 587 statt 500 Geburtsurkunden wurden ausgestellt und an insgesamt 302 Jungen und 285 Mädchen verteilt.

Obwohl das Projekt noch mitten in der Durchführung ist, wurde in den Projektgemeinden bereits ein leichter Rückgang der Fälle von Früh- und Zwangsheirat sowie Kinderhandel verzeichnet. Dennoch sind 98% der befragten Personen der Meinung, dass PAORP-VWC noch mehr unternehmen sollte.

Es hat sich bei der Projektdurchführung gezeigt, dass die Vernetzung ein wichtiger Faktor ist, um die Projektziele in den Projektgemeinden zu erreichen, und die Projektwirkung so noch gesteigert werden kann. Zudem spielen die Massenmedien eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung im Bereich Kinderrechte und Kindesrechtsverletzungen.

Die Projektkomponente, die bisher nicht wie geplant vorangekommen ist, ist die Gründung und der Betrieb eines Gemeinschaftsradios in Gushegu. Das Gleiche gilt für die Förder- und Betreuungsangebote für Schulkinder. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die aufgetretenen Hindernisse und Verzögerungen bei der Umsetzung dieser Projektaktivitäten bis zum Ende der Projektlaufzeit überwunden und aufgeholt werden können. Dazu trägt auch die Tatsache bei, dass das BMZ zusätzliche Mittel bewilligt hat, um dem finanziellen Mehrbedarf Rechnung zu tragen, der unter anderem durch eine hohe Inflationsrate und administrative Schwierigkeiten beim Erhalt der Baugenehmigung und der Radiolizenz entstanden ist.

Unter Berücksichtigung all dieser Informationen und in Anbetracht des großen Engagements des lokalen Partners ist davon auszugehen, dass die Projektziele dennoch wie geplant bis Projektende erreicht werden.

## **Empfehlungen**

Folgende Empfehlungen wurden aus der Analyse der gesammelten Daten und dem Feedback der Befragten abgeleitet:

- Das Projekt sollte auf schwer erreichbare Gemeinden in der nördlichen Region Ghanas ausgeweitet werden, in denen Kinderrechtsverletzungen noch häufig auftreten.
- Die nachhaltige Netzwerkarbeit mit lokalen Schlüsselakteuren, die PAORP-VWC für seine Arbeit als wichtig ansieht, sollte oberste Priorität bei der Erreichung der Ziele des Projekts haben.
- In den Projektdistrikten sollten mehr Kinder von einer Geburtenregistrierung profitieren, um die Schule besuchen zu können, da Bildung ein wirksames Mittel zur Bekämpfung schädlicher traditioneller Praktiken wie Früh- und Zwangsheirat ist.
- Es wird dringend empfohlen, die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Personen, die von PAORP-VWC identifiziert und ausgestattet werden, zu intensivieren und auszubauen, da sie eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Projektziele und insbesondere bei der Bekämpfung des grenzüberschreitenden Kinderhandels spielen.
- Es sollten Maßnahmen zur Unterstützung der Opfer des Kinderhandels in Form von vorübergehender Unterbringung, Rehabilitation und Wiedereingliederung vorgesehen werden.
- Die Kommunikations- und Transportmittel für ehrenamtliche Personen, insbesondere in den Grenzgemeinden (Distrikte Tatale/Sanguli, Zabzugu usw.), müssen ausgebaut werden, um ihnen ein schnelles und wirksames Eingreifen zu ermöglichen mit dem Ziel Kinderhändler(innen) zu stoppen.